

# Der Vollzugsdienst

4-5/2022 – 69. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**Treffen der Tarifvertreter:  
Nach dem Tarifabschluss ist vor  
dem Tarifabschluss**

Vorbereitung des BSBD für die  
kommenden Tarifverhandlungen

Seite 2

**Anwärter\*innen des mittleren  
Vollzugs- und Verwaltungsdienstes dürfen nicht verarmen**

Ein Anwärtersonderzuschlag wie  
beim AVD könnte helfen

Seite 39

**Inflation und Kostensteigerungen:  
Wohlstandsverluste sind wohl  
unvermeidlich**

Die aktuellen Krisen werden uns noch  
länger beschäftigen

Seite 49

## Exorbitant gestiegene Energiekosten bedrohen den Industriestandort Deutschland

Kolleginnen und Kollegen im Justizvollzug, ebenso wie viele Pensionäre, sorgen sich angesichts der andauernden Preissteigerungen in allen Lebensbereichen um ihre finanzielle Zukunft.

Foto: Leonid/  
stock.adobe.com



# INHALT

## BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 Vorwort des BSBD-Bundesvorsitzenden René Müller
- 2 Nach dem Tarifabschluss ist vor dem Tarifabschluss
- 4 Neue Studie zum Ausmaß von Gewalt gegen Beschäftigte des öffentlichen Dienstes in Deutschland
- 5 Treffen der BSBD-Jugend Bund in Fulda
- 6 Bundessenioresprecher tagten in Lahnstein
- 8 Elke Wiesbauer zur neuen Vorsitzenden der BSBD AG Frauen gewählt
- 9 Sicherheit im bundesdeutschen Justizvollzug

## LANDESVERBÄNDE

- 10 Baden-Württemberg
- 21 Bayern
- 24 Berlin
- 28 Brandenburg
- 31 Hamburg
- 36 Hessen
- 43 Mecklenburg-Vorpommern
- 45 Niedersachsen
- 49 Nordrhein-Westfalen
- 63 Rheinland-Pfalz
- 67 Saarland
- 68 Sachsen
- 71 Sachsen-Anhalt
- 74 Schleswig-Holstein
- 78 Thüringen
- 76 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

<b>Bundesvorsitzender</b>	René Müller	<a href="mailto:rene.mueller@bsbd.de">rene.mueller@bsbd.de</a> <a href="http://www.bsbd.de">www.bsbd.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Horst Butschinek	<a href="mailto:horst.butschinek@bsbd.de">horst.butschinek@bsbd.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Sönke Patzer	<a href="mailto:soenke.patzer@bsbd.de">soenke.patzer@bsbd.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Alexander Sammer	<a href="mailto:alexander.sammer@bsbd.de">alexander.sammer@bsbd.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzende</b>	Dörthe Kleemann	<a href="mailto:doerthe.kleemann@bsbd-bund.de">doerthe.kleemann@bsbd-bund.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender Schriftleitung</b>	Martin Kalt	<a href="mailto:martin.kalt@bsbd-bund.de">martin.kalt@bsbd-bund.de</a>
<b>Geschäftsstelle:</b>	<b>Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands</b> Waldweg 50 · 21717 Deinste · <a href="mailto:post@bsbd.de">post@bsbd.de</a>	
<b>Landesverbände</b>	<b>Vorsitzende</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>	Alexander Schmid	<a href="mailto:Alex.Bodman@web.de">Alex.Bodman@web.de</a> <a href="http://www.bsbd-bw.de">www.bsbd-bw.de</a>
<b>Bayern</b>	Ralf Simon	<a href="mailto:post@jvb-bayern.de">post@jvb-bayern.de</a> <a href="http://www.jvb-bayern.de">www.jvb-bayern.de</a>
<b>Berlin</b>	Thomas Goiny	<a href="mailto:mail@bsbd-berlin.de">mail@bsbd-berlin.de</a> <a href="http://www.bsbd-berlin.de">www.bsbd-berlin.de</a>
<b>Brandenburg</b>	Dörthe Kleemann	<a href="mailto:geschaeftsstelle@bsbd-brb.de">geschaeftsstelle@bsbd-brb.de</a> <a href="http://www.bsbd-brb.de">www.bsbd-brb.de</a>
<b>Bremen</b>	Sven Stritzel	<a href="mailto:sven.stritzel@jva.bremen.de">sven.stritzel@jva.bremen.de</a>
<b>Hamburg</b>	René Müller	<a href="mailto:rene.mueller@lvhs-hamburg.de">rene.mueller@lvhs-hamburg.de</a> <a href="http://www.lvhs-hamburg.de">www.lvhs-hamburg.de</a>
<b>Hessen</b>	Birgit Kannegießer	<a href="mailto:vorsitzende@bsbd-hessen.de">vorsitzende@bsbd-hessen.de</a> <a href="http://www.bsbd-hessen.de">www.bsbd-hessen.de</a>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	Matthias Nicolay	<a href="mailto:mpaape@onlinehome.de">mpaape@onlinehome.de</a> <a href="http://www.bsbd-mv.de">www.bsbd-mv.de</a>
<b>Niedersachsen</b>	Oliver Mageney	<a href="mailto:oliver.mageney@vnsb.de">oliver.mageney@vnsb.de</a> <a href="http://www.vnsb.de">www.vnsb.de</a>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	Ulrich Biermann	<a href="mailto:ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de">ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de</a> <a href="http://www.bsbd-nrw.de">www.bsbd-nrw.de</a>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	Winfried Conrad	<a href="mailto:bsbd.winfried.conrad@t-online.de">bsbd.winfried.conrad@t-online.de</a> <a href="http://www.bsbd-rlp.de">www.bsbd-rlp.de</a>
<b>Saarland</b>	Markus Wollscheid	<a href="mailto:M.Wollscheid@justiz.saarland.de">M.Wollscheid@justiz.saarland.de</a>
<b>Sachsen</b>	René Selle	<a href="mailto:selle@bsbd-sachsen.de">selle@bsbd-sachsen.de</a> <a href="http://www.bsbd-sachsen.de">www.bsbd-sachsen.de</a>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	Mario Pinkert	<a href="mailto:mario.pinkert@bsbd-isa.de">mario.pinkert@bsbd-isa.de</a> <a href="http://www.bsbd-isa.de">www.bsbd-isa.de</a>
<b>Schleswig-Holstein</b>	Michael Hinrichsen	<a href="mailto:hinrichsen@bsbd-sh.de">hinrichsen@bsbd-sh.de</a> <a href="http://www.bsbdsh.de">www.bsbdsh.de</a>
<b>Thüringen</b>	Ronny Rüdiger	<a href="mailto:post@bsbd-thueringen.de">post@bsbd-thueringen.de</a> <a href="http://www.bsbd-thueringen.de">www.bsbd-thueringen.de</a>

**REDAKTIONSSCHLUSS**  
Ausgabe 6: 15. November 2022



**ERSCHEINUNGSTERMIN**  
Ausgabe 6: 13. Dezember 2022



## Landeshauptvorstandssitzung

Der Landeshauptvorstand des BSBD BW tagte am 27. Juni 2022 im Aramis Hotel in Gäufelden-Nebringen



Landesvorsitzender Alexander Schmid.

Gegen 10 Uhr eröffnete Landesvorsitzender Schmid die Sitzung, indem er die Anwesenden herzlich begrüßte, darunter namentlich den Ehrenvorsitzenden Ernst Steinbach.

Nachdem die Tagesordnung und die Niederschrift zur letzten Landeshauptvorstandssitzung im Oktober 2021 einstimmig genehmigt wurden, ging man dazu über, den Toten mit einer Schweigeminute zu gedenken. Stellvertretend für alle verstorbenen BSBD-Mitglieder wurde an Hans-Volker Dietzel vom OV Offenburg gedacht. Schmid verlas den Nachruf des mit 81 Jahren Verstorbenen, der von 1998 bis 2004 im

Landesvorstand mitwirkte. Auch bei diesem Landeshauptvorstand gab es personelle Veränderungen: **Benedikt Zalus** konnte als Ortsverbandsvorsitzender JVA Konstanz verabschiedet und seine Nachfolgerin im Amt **Jasmin Schober** begrüßt werden. Auch der Ortsverband Heimsheim hat mit **Jens-Uwe Brzoska** einen neuen Vorsitzenden. Weiter wurde **Bettina Schilling** zur neuen Fachgruppenvertreterin des Psychologischen Diensts und **René Cuadra-Braatz** zu ihrem Vertreter gewählt. Sie lösen **Hans Guggenheim** ab.

### Bericht des Landesvorsitzenden

In seinem ausführlichen Bericht führte **Alexander Schmid** zunächst aus, welche spannenden gewerkschaftlichen Veranstaltungen dieses Jahr bereits bot und welche noch bevorstehen. Ein echtes Highlight für den BSBD wird der Landesdelegiertentag, der nur alle fünf Jahre stattfindet. Am 14. Oktober 2022 werden die Delegierten des BSBD-Landesverbands zur Arbeitssitzung ins Radisson Blu Hotel in Karlsruhe geladen und am 15. Oktober 2022 findet die öffentliche Festveranstaltung im Lichthof der BGV in Karlsruhe statt.

Weiter ging der Landesvorsitzende auf den Haushalt 2022 ein, der für den Vollzug positiv ausfiel. So konnten alle kw-Stellen unbefristet erhalten werden, es wurden 135,5 Neustellen geschaffen und es gab insgesamt 225,5 Stellenhebungen. Alles in allem ein überragendes Ergebnis für einen Einzelhaushalt und ein toller Erfolg der Gewerkschaftsarbeit des BSBD.

Auch das in aller Munde befindliche Thema 4-Säulen-Modell fand Erwäh-



Frank Maertins, Landeskassier.

nung. Schmid stellte u. a. die Problematik im Umgang mit den 77 aktuell in A10 und A11 befindlichen Führungskräften dar und erläuterte die Lösungsansätze des BSBD in Abgrenzung zu denen im Referentenentwurf. Der BSBD wird sich weiter stark dafür machen, dass es eine ergänzende Überleitung nach A11 bzw. A12 gibt statt einer Zulagen-Lösung. Im Übrigen verwies **Alexander Schmid** auf die gesonderte Berichterstattung und aktuellen Infos dazu, die per Sammelpost etc. bekanntgegeben werden.

Als nächstes schlossen sich der Kassenbericht, der Bericht zur Kassenprüfung sowie die Entlastung des Landesvorstands und der Landeskasse, die



Blick in den Versammlungsraum.

Fotos (4): BSBD BW

jeweils einstimmig erfolgten, an. Weiter wurde der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2023 angenommen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung kamen die anwesenden Fachgruppenvertreter zu Wort und berichteten, was in der Fachgruppe passiert ist seit dem letzten Hauptvorstand im Oktober 2021.

Viele Fachgruppen konnten sich pandemiebedingt nicht treffen und teilten mit, dass dies über den Sommer hinweg nachgeholt werden soll, wie etwa die Fachgruppen Vollzugsdienst und Pädagogischer Dienst, die ihre Treffen auf Juli gelegt haben.

**Weitere Tagesordnungspunkte waren:**

- Hinweise der Geschäftsstelle, etwa zum neuen Anmeldeverfahren guestoo.
- Bericht der Mitgliederverwaltung.
- Bericht der Satzungskommission.
- Bericht über den Bearbeitungsstand der im Oktober im Rahmen der LHVS gestellten Anträge.
- Beratung und Beschlussfassung über aktuelle Anträge, z. B. der Fachgruppe Sozialdienst, die ebenfalls Zugang



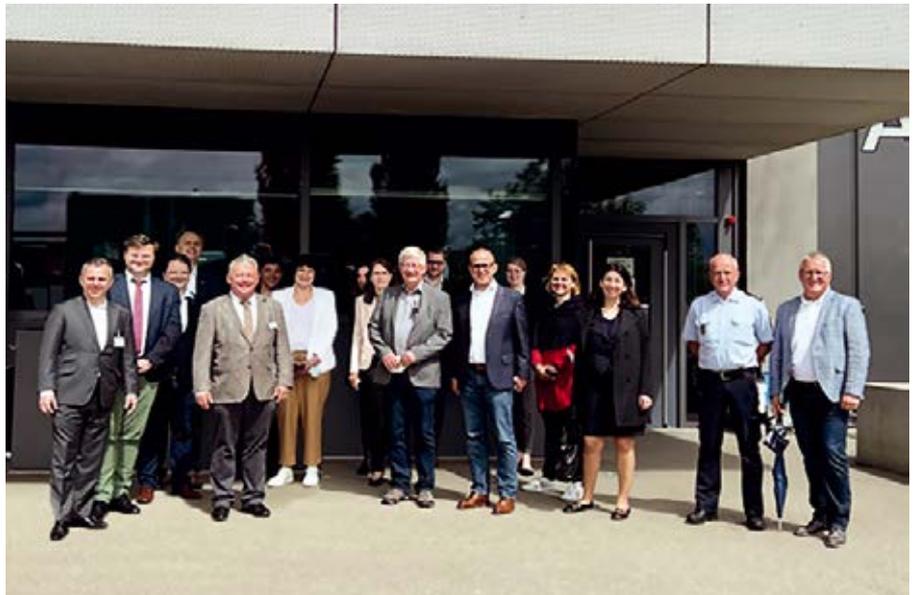
zur freien Heilfürsorge erhalten möchten.

Zum Schluss gab der Landesvorsitzende **Alexander Schmid** noch bekannt, dass die nächste Landeshauptvorstandssitzung am 30. September 2022 online stattfinden wird und stellte sich noch einigen Fragen der Anwesenden, bevor gegen 16:40 Uhr die Sitzung beendet wurde. tem ■

## Rechtspolitiker der CDU/CSU aus dem ganzen Bundesgebiet treffen sich

Landesvorsitzender Alexander Schmid war als Gast eingeladen

**Erstmals hatte der BSBD-Landesvorsitzende Alexander Schmid am 23. und 24. Mai 2022 in Stuttgart Gelegenheit, bei einem Treffen der Rechtspolitischen Sprecher der CDU/CSU von Bund und Ländern als Gast teilzunehmen.**



**Teilnehmergruppe mit Landesvorsitzendem Schmid vor der JVA Stuttgart. Foto: CDU-Fraktion BW**

Eine ganz besondere Ehre und Auszeichnung, für die er dem Rechtspolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion in Baden-Württemberg, **Arnulf Freiherr von Eyb MdL**, sehr zu Dank verpflichtet ist. „Es zeichnet unsere konstruktive und von großem Vertrauen und gegenseitigem Respekt gekennzeichnete Zusammenarbeit aus, dass **Herr von Eyb** mich und damit den **BSBD** und seine Mitglieder mit an den Beratungstisch holt“, so **Alexander Schmid**.

Nicht zuletzt, weil sich die Tagung mehrfach mit dem Thema Justizvollzug intensiv beschäftigte, war es auch gut, dass mit **Alexander Schmid** ein langjähriger Vollzugspraktiker mit mehr als 30 Jahren Berufserfahrung im Justizvollzug an den Beratungen teilnehmen konnte. Ein Fachvortrag des Direktors des Institutes für Kriminologie der Uni Tübingen **Professor Dr. Jörg Kinzig** am ersten Tag zum Thema „Grundgesetz und Strafvollzug“ und ein Besuch verbunden mit einer sehr aufschluss-

reichen und informativen Führung durch Teile der Justizvollzugsanstalt Stuttgart am zweiten Tag waren aus vollzoglicher Sicht echte Highlights der Veranstaltung.

Der Anstaltsleiter der Justizvollzugsanstalt Herr **Nagel** und der Vollzugsdienstleiter Herr **Ehresmann** vermochten es auf sehr anschauliche und informative Weise den Teilnehmern den Alltag in einer Justizvollzugsanstalt, die täglichen Herausforderungen für die Organisation Justizvollzugsanstalt, die nicht wenigen noch offenen „Baustellen personeller und baulicher Natur“ und somit insgesamt die Herausforderung Justizvollzug als keinen „ganz normalen Job“ sehr nahe zu bringen.

Zusammenfassend war die Veranstaltung die Plattform für tolle Gespräche mit wichtigen Entscheidungsträgern und durch die CDU mit Herrn **von Eyb** echte gelebte und wertschätzende Zusammenarbeit.

*Alexander Schmid* ■

**Beamtendarlehen 10.000 € - 120.000 €**

- Vorteilszins für den öffent. Dienst
- Umschuldung: Raten bis 50% senken
- Baufinanzierungen echt günstig

**0800 - 1000 500** Free Call

Wer vergleicht, kommt zu uns.  
Seit über 40 Jahren.



**NEUER exklusiver Beamtenkredit** - Unser bester Zins aller Zeiten - Sensationell günstig

**2,50%** echter Vorteilszins  
effektiver Jahreszins

Repr. Beispiel gemäß §6a PAngV (2/3 erhalten): 50.000 €, Lfz. 120 Monate, 2,50% eff. Jahreszins, fester Sollzins 2,47% p.a., mtl. Rate 476,70 €, Gesamtbetrag 56.484,- € Vorteil: Kleinzins, kleine Rate, Annahme: gute Bonität.

**EXKLUSIVZINS** **AK FINANZ**  
Kapitalvermittlungs-GmbH  
E3, 11 Plancken  
68159 Mannheim  
Tel.: 06221 478180-0  
info@ak-finanzz.de  
www.AK-Finanz.de

**SUPERCHANCE** um teurere Kredite, Beamtendarlehen/Versicherungsdarlehen & Girokredite sofort entspannt umschulden. Reichsparen mit unserem neuen Exklusivzins, warum mehr zahlen. Unser neuer und bester Zins aller Zeiten, noch nie waren die Zinskosten so gering!

**Deutschlands günstiger Spezial-Beamtenkredit ohne Versicherungen**

## Hitzige Themen bei den Lehrkräften des Vollzugs

Fachgruppe Pädagogischer Dienst in Gotteszell zu Gast

Elf Lehrerinnen und Lehrer trafen sich am 13. Juli 2022 in der Justizvollzugsanstalt Schwäbisch Gmünd. Dort wurden sie sehr freundlich von der neuen Anstaltsleiterin Claudia Zink empfangen. Bei hochsommerlichen Außentemperaturen konnte im alten Klostergemäuer in kühler Atmosphäre getagt werden.

Nach einem Rückblick auf die letzte Landeshauptvorstandssitzung und die erfolgreiche Arbeit – Stichwort 4-Säulen-Modell – ging es um die Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte.

Insbesondere die fehlenden Beförderungsmöglichkeiten der Grund- und Hauptschullehrkräfte in den meisten Anstalten führt zu wachsender Unzufriedenheit unter den Kolleginnen und Kollegen.

Weitere Themen waren die erschwerten Unterrichtsbedingungen in Zeiten der Pandemie. Hier kam es zu Ausfällen der externen Kollegen, was zusätzlich für eine Belastung sorgte. Hinzu kommt das zunehmend schwierige und vor allem heterogene Klientel, das Beschulung von der Alphabetisierung über das Erlernen der deutschen Sprache bis hin zur Mittleren Reife notwendig macht.



Fachgruppe der Lehrerinnen und Lehrer des BSBD tagt in Schwäbisch-Gmünd. Foto: BSBD BW

Es folgte ein gegenseitiger Austausch. Dabei ging es um die Themen Deutschkurse, Schulabschlüsse und das **Projekt elis**, dem e-Learning im Strafvollzug, das gerade zunehmend Einzug hält.

Anschließend führte Kollege **Spether**, der dankenswerterweise den Kollegen Wahl vertrat, der kurzfristig nicht dabei

sein konnte, die Gruppe über das Gelände des Frauengefängnisses.

Bei der Abschlussbesprechung wurde festgelegt, dass sich die Fachgruppe das nächste Mal im Juli 2023 in Bruchsal trifft.

*Hagen König,  
Fachgruppenvertreter PädD*

## Wechsel an der Spitze der Fachgruppe Weibliche Bedienstete

Manja Sommer vom Ortsverband Rottweil wurde intern zur neuen Fachgruppenvertreterin gewählt

Am 07. und 08. Juli 2022 kam die Fachgruppe Weibliche Bedienstete, nach Coronabedingter zweijähriger Pause, in Herrenberg im Hotel Gasthof Hasen endlich wieder zusammen.

Insgesamt absolvierten 11 Frauen, darunter auch der eine oder andere Neuzugang der Gruppe, zusammen mit dem BSBD Landesvorsitzenden **Alexander Schmid** die letzte von **Karin Maier** organisierte Fachtagung, da diese ihr Amt als Fachgruppenvertreterin nach Pensionseintritt zur Verfügung stellte. Dies bedeutete, dass das Hauptaugenmerk der Tagung vor allem darauf lag, eine Nachfolgerin zu finden.

**Karin Maier** erläuterte zu Beginn ihr Tätigkeitsfeld sowie die verschiedenen Aufgaben und die dazugehörige Verantwortung, die dieser Posten mit sich bringt. Jede der Teilnehmerinnen hatte dann die Möglichkeit darüber nachzudenken, ob sie bereit wäre, dieses Amt zu übernehmen. Am Ende fanden sich mehrere Kandidatinnen, die sich am zweiten Tag der Wahl stellen wollten.

Darüber hinaus bot die Tagung die umfangreiche Gelegenheit, zu erörtern, welche wichtigen Themen die verschiedenen Anstalten, insbesondere auf die

Tätigkeiten der weiblichen Bediensteten bezogen, zurzeit beschäftigen. Es kristallisierte sich schnell heraus, dass vor allem Personalmangel, die damit



Neue Führungsmannschaft übernimmt die Leitungsaufgabe.

Fotos (2): BSBD BW

verbundene Schwierigkeit neues geeignetes Personal zu finden, sowie Stellenbesetzungen und Beförderungen eine große Rolle spielen. Insoweit unterscheiden sich die „Frauenthemen“ kaum von denen der männlichen Vollzugsbediensteten. Gleichwohl gab es auch eine ausführliche Diskussion zur Frage, ob es als Frau im Justizvollzug schwerer ist Karriere zu machen, wie als Mann.

Darauf folgte der umfassende Bericht von **Alexander Schmid**, der sich vor allem mit dem 4-Säulen-Modells befasste.

Am Nachmittag stellte Finanzberater **Michele Assenza** von Swiss-Life-Select das **dbb Vorsorgewerk** und die Vor-



(v.l.) Manja Sommer, Karin Maier, Nadin Deininger.

züge der **dbb Vorteilswelt** vor. Vielen Teilnehmerinnen wurde es jetzt bewusst, wie viele weitere Vorteile eine Mitgliedschaft im **BSBD** mit sich bringt.

Am zweiten Tag informierte **Sina Diehl** über Neuigkeiten und Interessantes aus ihrer Arbeit in der Sicherheitsgruppe Justizvollzug.

Danach wurde dann zur internen Wahl der neuen Landesfachgruppenvertreterin geschritten. Die Teilnehmerinnen wählten als Nachfolgerin für **Karin Maier** Kollegin **Manja Sommer** aus dem **BSBD** Ortsverband Rottweil zur Landesfachgruppenvertreterin und Kollegin **Nadin Deininger**, aus dem Ortsverband Schwäbisch Gmünd, zur Stellvertreterin. Die offiziellen Wahlen finden im Rahmen der nächsten Landeshauptvorstandssitzung statt.

Auf diesem Weg wünscht die ganze Fachgruppe Weibliche Bedienstete ihrer ehemaligen Landesfachgruppenvertreterin **Karin Maier** nochmals alles erdenklich Gute für die weitere Zukunft.

*Manja Sommer,  
komm. Fachgruppenvertreterin  
Weibliche Bedienstete*

## 4-Säulen-Modell

**BSBD** bleibt weiter beharrlich am Lösungsansatz „ergänzende Überleitung für A 10 und A 11 nach A 11 und A 12“ dran

Wie im letzten Vollzugsdienst berichtet, wandte sich Landesvorsitzender **Alexander Schmid** mit Schreiben vom 10. April 2022 direkt an Frau **Ministerin Gentges**, um aufzuzeigen, dass das 4-Säulen-Modell für die Kolleginnen und Kollegen im gehobenen Vollzugs- und Werkdienst keine Schlechterstellung darstellen darf im Vergleich zum künftigen Spitzenamt der mittleren Dienste (vgl. letzte Ausgabe, Schreiben abgedruckt ab S.13).

Darauf antwortete Frau Ministerin mit Schreiben vom 16.05.22 wie folgt:

„Wegen der von Ihnen angesprochenen Auswirkungen der Anhebung des Spitzenamtes der mittleren Dienste nach Besoldungsgruppe A 10 mit Amtszulage auf die Spitzenfunktionen der Aufstiegslaufbahnen des gehobenen Vollzugs- und Werkdienstes sehe auch ich Handlungsbedarf, soweit sich daraus eine besoldungsrechtliche Schlechterstellung der Besoldungsgruppe A 10 dieser Aufstiegslaufbahnen gegenüber dem zukünftigen Spitzenamt der mittleren Dienste ergeben würde.“

Das Justizministerium (JM) hat auf diese Problematik bereits frühzeitig gegenüber dem Finanzministerium hingewiesen. Als Lösungsmöglichkeit hat das JM bei der aktuellen Gesetzesanhörung unter Hinweis auf die Besonderheiten

in den Aufstiegslaufbahnen vorgeschlagen, eine Amtszulage für die Ämter der Besoldungsgruppe A 10 im gehobenen Dienst dieser Aufstiegslaufbahnen neu auszubringen.“

In konkreten Zahlen bedeutete das, dass das JM vorgeschlagen hat einen Betrag von monatlich 278,72 € anzusetzen. Frau **Ministerin Gentges** führte in Ihrem Antwortschreiben dazu weiter aus, dass dies dazu führe, dass zukünftig die Aufstiegsbeamten mit A 10 mit Amtszulage im gehobenen Dienst rund 122 € mehr Besoldung bekämen als die Kollegen im Spitzenamt A10 mit Amtszulage in mittleren Dienst. Der Betrag entspräche in etwa der aktuellen Differenz zwischen A9 mit Amtszulage im mittleren Dienst und A 10 im gehobenen Dienst. Bei entsprechender Berücksichtigung des Vorschlags werde von dortiger Seite keine Notwendigkeit gesehen, die Ämter A 10 und A 11 im gehobenen Dienst generell anzuheben zu A 11 und A 12.

Mit dieser Antwort wollte sich der **BSBD** nicht zufriedengeben und hat entschieden, sich mit nachfolgendem Schreiben vom 05. Juni 2022 erneut an Frau Ministerin zu wenden, um den dringenden Handlungsbedarf für eine ergänzende Überleitung nochmals darzustellen:

**Sehr geehrte Frau Ministerin,  
verehrte liebe Frau Gentges,**

für Ihr Antwortschreiben vom 16. Mai 2022, mit dem Ihr Haus auf unser Schreiben vom 10. April 2022 geantwortet und Stellung bezogen hat, möchte ich mich bedanken.

Wir haben in verschiedensten Gesprächs- und Diskussionsrunden die Inhalte Ihres Schreibens erörtert und sodann im Landesvorstand des **Bundes der Strafvollzugsbediensteten** beschlossen, uns erneut an Sie zu wenden.

Warum haben wir diese Entscheidung getroffen und bringen damit natürlich auch zum Ausdruck, dass wir mit einigen der in Ihrem Schreiben dargestellten Inhalte als Gewerkschaft des Strafvollzuges nicht konform gehen, beziehungsweise noch Fragen aus unserer Sicht unbeantwortet bleiben?

Wir tun dies, da wir die gelebte vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Hausspitze des Justizministeriums und dem **BSBD** schätzen und daher unsere Einschätzungen und Fragestellung Ihnen zu einem Zeitpunkt zu Gehör bringen wollen, zu dem noch Veränderungen möglich erscheinen.

Wir tun dies aber auch, weil wir nach zahlreichen Gesprächen mit Führungskräften des Vollzugsdienstes und des Werkdienstes zur Erkenntnis gekommen sind, dass eine wegweisende Entscheidung auch Auswirkungen haben wird.

Als solch eine wegweisende Entscheidung bewerten wir die in Ihrem Schreiben zum Ausdruck kommende Lösungsvariante des Ministeriums der Justiz und für Migration, den nach unserer Ansicht bestehenden dringenden Handlungsbedarf bei den „jetzigen im gehobenen Dienst des Vollzugsdienstes und des Werkdienst“ befindlichen Beschäftigten, die sich in den Besoldungsgruppe A 10 und A 11 befinden, auf Verbesserungen in Form einer mögliche

Zulage in Höhe von 278,72 Euro für die Beschäftigten, die sich in der Besoldungsgruppe A 10 befinden, zu beschränken. Sie bringen klar zum Ausdruck, dass Sie keine Verbesserung bei den Spitzenkräften des Vollzugsdienstes, den Vollzugsdienstleitern und des Werkdienstes, den Werkdienstleitern, als notwendig erachten. Der vormalige und wie wir meinen den Aufgaben und der Verantwortung der Beschäftigten gerecht werdende Gehaltsunterschied von 366.– Euro würde damit auf 122.– Euro deutlich reduziert.

Wir halten einen solchen Ansatz für nicht vermittelbar und dies auch und gerade vor dem Hintergrund der eminent wichtigen Rolle innerhalb der Personalstrukturen, die die Vollzugsdienst- und die Werkdienstleiter einnehmen.

Klar formuliert: Hier wird eine große Chance nicht genutzt und die genannten Spitzenkräfte werden sich selbst, ihre Aufgabe und die zum Ausdruck kommende möglicherweise als fehlende Wertschätzung zu interpretierende Position des Dienstherrn, neu bewerten.

Es kommt in Ihrem Schreiben auch nicht zum Ausdruck, ob Sie möglicherweise als Alternativoption einen entsprechenden Haushaltsantrag für den Doppelhaushalt 2023/24 vorbereitet haben, der die Hebungen von A 11 nach A 12 außerhalb des Vier-Säulen-Modells ermöglichen würde.

In Bezug auf die zuvor erwähnte mögliche Amtszulage in Höhe von 278,72 Euro finden wir in Ihrem Schreiben auch keine Aussage zu einer aus unserer Sicht zwingend erforderlichen Ruhegehaltsfähigkeit einer solchen Zulage.

Der **BSBD** erneuert daher seinen Wunsch und damit auch seine Forderung, jetzt die Chance zu nutzen, und die, wie in unserem Schreiben vom April 2022 dargestellt, Stellenhebungen von A 10 nach A 11 und von A 11 nach A 12 zur Sicherung der Strukturen durchzusetzen.

Erneuern möchten wir ebenfalls unsere zuvor formulierte Forderung, jetzt und nicht zukünftig die notwendige und von uns dargestellte Verbesserung der Stellenobergrenzenverordnung § 4 Nummer 1 vorzunehmen. Es ist dem **BSBD** durch und mit der Unterstützung politisch Verantwortlicher gelungen, die Notwendigkeit der Änderung mit im Koalitionsvertrag zu platzieren.

Hier kommt also politischer Wille der Landesregierung nach unserer Auffassung zum Ausdruck. Daher können wir nicht nachvollziehen, dass das Ministerium der Justiz und für Migration jetzt nicht zur Entscheidung kommt, dass genau jetzt die richtige Zeit für mutige Umsetzungsschritte ist und unsere durch den Koalitionsvertrag gestärkte Erwartung auf „zukünftige Änderungen“ vertagt. Nach unserer Ansicht beginnt die besagte Zukunft in vielerlei Hinsicht genau jetzt und heute.

Ich würde mich zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen, die der **BSBD** vertritt, darüber freuen, wenn Sie unsere Gedanken einer erneuten Prüfung unterziehen würden.

Mit freundlichen Grüßen,  
**Alexander Schmid**  
(Landesvorsitzender)

Weiter wandte sich der **BSBD** mit der Problematik Mitte Juli an den Fraktionsvorsitzenden der **Landtagsfraktion der Grünen Herrn Schwarz** und deren Strafvollzugsbeauftragte **Frau Evers** sowie an den Strafvollzugsbeauftragten der **CDU-Landtagsfraktion Freiherrn von Eyb** und bat diese mit folgenden Zeilen um Unterstützung:

... ich wende mich mit einigen kurzen Informationen und der Bitte um Un-

terstützung zu einer Besorgnis erweckenden Entwicklung bei den aktuellen gesetzlichen Planungen zum „Vier-Säulen-Modell“ und den Planungen zum DHH 2023/24 an Sie. Wir hatten zuvor vereinbart, dass ich Sie informiere, sobald ich erste Einschätzungen treffen kann. Nachdem im Rahmen der Planungen zum sogenannten „Vier-Säulen-Modell“, wir hatten ja dazu und zu den besonderen Herausforderungen (*siehe*

**Abb. unten**) zuvor gesprochen, durch das FM klar signalisiert wurde, dass keine der 77 Hebungen von Stellen nach A 11 und/oder A 12, wie von uns als höchste Priorität gekennzeichnet dargestellt, vorgesehen seien, wurden diese Hebungen durch das Justizministerium als absolute notwendige Maßnahme in den Doppelhaushalt 2023/24 mit eingebracht. Dies hat unsere volle Unterstützung erfahren.

**Überleitungen nach 4-Säulen-Modell  
- Der Begriff der Überleitung für alle mittleren Dienste -**

ALT		NEU	
Amtsbezeichnung alt	Bes.Gr. / Amtszulage alt	Amtsbezeichnung neu	Bes.Gr. / Amtszulage neu
Obersekretär Oberwerkmeister	A 7	Hauptsekretär Hauptwerkmeister	A 8
Hauptsekretär Hauptwerkmeister	A 8	Amtsinspektor Betriebsinspektor	A 9
Amtsinspektor Betriebsinspektor	A 9	Erster Amtsinspektor Erster Betriebsinspektor	A 10
Amtsinspektor mit Zulage Betriebsinspektor mit Zulage	A 9 mit Amtszulage (324,83 Euro)	Erster Amtsinspektor Erster Betriebsinspektor	A 10 mit Amtszulage (Amtszulage 156,62 Euro)
<b>- Lösungsvariante BSBD -</b>			
Oberinspektor Betriebsoberinspektor	A 10 (49 Personen)	Amtmann Technischer Amtmann	A 11
Amtmann Technischer Amtmann	A 11 (28 Personen)	Amtsrat Technischer Amtsrat	A 12



Leider erreichen mich aber mittlerweile fast durchweg negative Nachrichten, die an einer wie auch immer gearteten Umsetzung dieser absolut notwendigen Maßnahmen mehr als zweifeln lassen.

Wie wir schon früher dargestellt haben, handelt es sich um absolute Führungskräfte und deren unmittelbare Stellvertretungen, die in herausragender Weise für ein Funktionieren des Justizvollzuges in der bekannten Weise stehen.

Hier können wir uns keinerlei Reibungsverluste leisten, ohne das System Justizvollzug nicht in seiner Funktionsfähigkeit insgesamt zu gefährden.

Mich erreichen Rückmeldungen solcher Kolleginnen und Kollegen, die mich sehr besorgt stimmen. Wir können

und wir wollen doch nicht wirklich ein System ins Wanken bringen, weil wir nicht in der Lage sind, eine von allen Beteiligten für absolut notwendig erachtete Maßnahme auch durchzuführen. Ich betone es nochmals deutlich: Die dargestellte Hebung der 77 Spitzenkräfte mit dem Haushaltsjahr 2023 hat aus Sicht des **BSBD**, und ich bin ganz sicher auch aus Sicht des Ministeriums der Justiz und für Migration, oberste Priorität bei allen den Justizvollzug betreffenden Haushaltsanmeldungen.

Ein Scheitern muss unter allen Umständen ausgeschlossen werden.

Ich bitte Sie daher auch persönlich um Ihre Unterstützung und Hilfe.

*Alexander Schmid*  
(Landesvorsitzender)

**Vom Fraktionsvorsitzenden der Grünen Herrn Andreas Schwarz wurde dem BSBD Ende August rückgemeldet, dass dieses Problem im Justizvollzug gesehen und die Forderung des BSBD unterstützt werde.**

**Das parlamentarische Haushaltsverfahren beginne erst im Herbst, dem könne man nicht vorgreifen, aber er hoffe, dass diese Problematik berücksichtigt werden könne und es zu einer zufriedenstellenden Lösung komme.**

\*\*\*

Bereits Ende Juli erhielt der **BSBD** auch Antwort auf sein zweites Schreiben an Frau **Ministerin Gentges** und zwar wie folgt:



## Baden-Württemberg

DIE MINISTERIN FÜR JUSTIZ UND FÜR MIGRATION

Herrn Vorsitzenden  
des baden-württembergischen  
Landesverbandes BSBD  
Alexander Schmid  
Am Torkel 2  
78351 Bodman

### Position des BSBD zu möglichen Planungen im Rahmen des sogenannten Vier-Säulen-Modells

Ihr Schreiben vom 5. Juni 2022

Sehr geehrter Herr Schmid,

für Ihr weiteres Schreiben zur Position des Bundes der Strafvollzugsbediensteten zum Entwurf eines Gesetzes über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen und zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften danke ich Ihnen.

Auch nach dem aktualisierten Gesetzentwurf des Ministeriums für Finanzen bestehen die Auswirkungen der Anhebung des Spitzenamtes der mittleren Dienste nach Besoldungsgruppe A 10 mit Amtszulage auf die Aufstiegslaufbahnen des gehobenen Vollzugs- und Werkdienstes im Justizvollzug fort. Zwar ist die Besoldungsgruppe A 10 dieser Aufstiegslaufbahnen nunmehr gegenüber dem zukünftigen Spitzenamt der mittleren Dienste finanziell nicht mehr schlechter, sondern gleichgestellt. Dies entspricht jedoch weiterhin nicht einer funktions- und amtsangemessenen Besoldungsdifferenzierung. Ich werde mich daher auch weiterhin im Interesse der Beamtinnen und Beamten der beiden genannten Aufstiegslaufbahnen, die im baden-württembergischen Justizvollzug hervorgehobene und bedeutsame Aufgaben wahrnehmen, für eine im Vergleich zum Spitzenamt der mittleren Dienste bessere Besoldung und Versorgung einsetzen. Dies beinhaltet insbesondere auch, worauf ich in meinem Schreiben vom 16. Mai 2022 hingewiesen habe, die Möglichkeit von Stellenhebungen in den beiden Aufstiegslaufbahnen.

Darüber hinaus ist mir die weitere Verbesserung der Beförderungsmöglichkeiten der Beamtinnen und Beamten der mittleren Dienste im Justizvollzug ein besonderes Anliegen. Nach 390 Stellenhebungen im Doppelhaushalt 2020/2021 ist mir die Anhebung der gegenwärtigen Stellenobergrenze von 40 Prozent auf 70 Prozent besonders wichtig.

Dieses Ziel, das auch Teil des Koalitionsvertrags ist, verfolge ich mit Nachdruck.

*Mit freundlichen Grüßen*  
*Marion Gentges Mdl*

**Zusammenfassend scheint also noch nicht entschieden, ob es eine ergänzende Überleitung geben wird oder nicht. Klar ist, der BSBD wird weiter dafür kämpfen und hat die politischen Entscheidungsträger frühzeitig mit ins Boot geholt und informiert, welche fatale Wirkung die Entscheidung gegen die Überleitung hätte. Die Zeit bis zu den Haushaltsverhandlungen wird der BSBD auch weiter aktiv nutzen, um sich für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen stark zu machen.**

tem ■

## Tagung der Fachgruppe Werkdienst

Der BSBD leistet aktive Lobbyarbeit zugunsten der Belange aller Beschäftigten des Justizvollzuges

**Endlich, nach einer fast 2-jährigen pandemiebedingten Pause, war es soweit: die Fachgruppe Werkdienst traf sich auf Einladung des Fachgruppensprechers Gerold Steiner am 24. Mai 2022 in der JVA Heilbronn.**

Nach den Grußworten des Technischen Leiters Herrn **Fietz**, sowie des Ortsverbandsvorsitzenden **Thomas Stuntz** eröffnete **Gerold Steiner** die Sitzung, indem er zunächst seinen Dank an **Wolfgang Neureuther** und den Ortsverband Heilbronn aussprach für die bereitgestellten Speisen und Getränke, sowie die Einladung zum Mittagessen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde berichtete der stellvertretende **BSBD** Landesvorsitzende **Alexander Rees**, der im Werkdienst der JVA Freiburg tätig ist, aus der Arbeit des Landesvorstandes und des Hauptpersonalrats.

Die Teilnehmer wurden unter anderem über den aktuellen Sachstand des 4-Säulen-Modells informiert und erörterten die betreffende Stellungnahme des **BSBD** dazu.

**Alexander Rees** berichtete auch aus der aktiven Lobbyarbeit des **BSBD** zugunsten der Belange aller Beschäftigten des Justizvollzuges. Nur die regelmäßigen Kontakte zu politisch Verantwortlichen, zum Justizministerium und zur Presse sichern dem Justizvollzug die Aufmerksamkeit, die er verdient.

Nicht zuletzt dadurch ist es gelungen, dass der Werkdienst mit **Alexander Rees** erstmalig im HPR vertreten ist, weiterhin das gleiche Pensionseintrittsalter wie der Vollzugsdienst hat, ebenfalls die Pensionssonderzuwendung steuerfrei erhält, eine deutliche Verbesserung beim Anwärtersonderzuschlag erfahren hat, eine neue Zulage für den Werkdienst allgemein eingeführt wurde, die faktisch dazu führt, dass alle Werkdienstangehörigen nun ca. 80,00 Euro Zulage für ihren wichtigen Dienst zusätzlich erhalten und die A 10

für viele stellvertretende Werkdienstleitende einzuführen. Eine beachtliche Erfolgsliste, auf der sich gut weiter aufbauen lassen wird.

Nach erfolgtem Mittagessen wurde die Gruppe fachkundig von **Wolfgang Neureuther** durch die Betriebe des VAW Heilbronn geführt und der Anstaltsleiter Herr **Vesenmaier** sowie der Verwaltungsleiter Herr **Schwenk** sprachen ein Grußwort.

Im Anschluss wurden Themen angesprochen, die von der Fachgruppe angegangen werden und zu denen bis zur nächsten Sitzung innerhalb der Fachgruppe Ideen und Lösungsvorschläge gesammelt werden sollen, darunter:

1. Anpassung des **BSBD**-Positionspapieres nach der Umsetzung des 4-Säulen-Modells.
2. Welche Standards sind für eine erfolgreiche Nachwuchsgewinnung im Werkdienst zielführend?
3. Welche Anforderungsprofile sollten die neuen Kollegen erfüllen?

4. Was kann gemacht werden, um die die Arbeitszufriedenheit unter den Kollegen zu erhöhen?

5. Welche Auswirkungen auf das Personal hat der häufige Wechsel bei den Geschäftsführern VAW in den einzelnen Anstalten?

Das nächste Mal will sich die Fachgruppe im Frühjahr in der JVA Schwäbisch Gmünd treffen.

In dem Rahmen wird voraussichtlich der Fachgruppensprecher im Landesverband für die nächsten fünf Jahre (wieder-)gewählt, wie es üblich ist nach dem Delegiertentag, der im Oktober 2022 stattfindet.

Da **Gerold Steiner** in drei Jahren in den Ruhestand geht, braucht es einen Nachfolger/eine Nachfolgerin im Amt. Interessierte können sich jederzeit bei der Fachgruppe melden.

Nur wer mitmacht, kann Dinge verändern und sich selbst dazu einbringen.

*Für die Fachgruppe:*

*Alexander Rees*



Tagungsteilnehmer mit stellv. Landesvorsitzendem Alexander Rees und FGV Gerold Steiner.

Foto: BSBD BW

## Gelebte Solidarität im BSBD

Im Vollzugsdienst 2/2022, sowie über die wöchentliche Sammelpost hatten wir auf die Spendenaktion des Kooperationspartners **BBBank** zum Ukraine-Konflikt hingewiesen. Insgesamt 750.000,00 € sind zusammengekommen und der **BSBD BW** hat gerne einen Beitrag dazu geleistet.



Das Geld kommt sowohl in Deutschland ankommenden Flüchtlingen, als auch in Form von humanitärer Hilfe den in der Ukraine verbliebenen Menschen zugute.

Die **BBBank-Stiftung** bedankte sich in einem Schreiben für den Beitrag des **BSBD BW**.

## Interessantes Rahmenprogramm mit Fokus auf die Strafvollzugsgeschichte

Sitzung der Fachgruppenvertreter Mittlerer Verwaltungsdienst am 28. Juli 2022 in Ludwigsburg

Zu dieser Sitzung wurde diesmal in besondere Räumlichkeiten eingeladen und zwar ins Strafvollzugsmuseum in Ludwigsburg, das im Gebäude der Torwache der ehemaligen Justizvollzugsanstalt Ludwigsburg untergebracht ist.

Der Einladung in diese historischen Räume sind gefolgt: **Tina Asser** (OV Heilbronn), **Irmgard Bernhard** (OV Schwäbisch Gmünd), **Jasmin Grau** (OV Heimsheim), **Angelika Holly** (OV Ravensburg), **Melanie Linder-Ostertag** (OV Adelsheim), sowie die Mitglieder der Arbeitsgruppe der Fachgruppe **Brigitte Heyer** (OV Rottenburg), **Friedbert Fröhlich** (OV Bruchsal), **Klaus Frank** (OV Mannheim, Sprecher der Arbeitsgruppe) **Rainer Bittner** (OV Stuttgart, stv. Sprecher)

Weiter waren der erste stv. **BSBD-Landesvorsitzende Michael Schwarz** und die Leiterin der Geschäftsstelle des **BSBD-Landesverbands Barbara Reber** dabei. Der Sprecher der Arbeitsgruppe, **Klaus Frank**, eröffnete die Sitzung. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Anwesenden stellte er den derzeitigen Stand der bisher erreichten und der in Zukunft angestrebten Ziele der Arbeitsgruppe dar.

Frau **Susanne Opfermann**, Leiterin des Strafvollzugsmuseums, führte die Gruppe nach dieser Begrüßung durch die Museumsräume und erläuterte die Geschichte des Strafvollzuges von 1736 bis in die Neuzeit. Hierbei standen die spektakulären Ausstellungsstücke wie z. B. die Rastatter Guillotine im Mittelpunkt des Interesses. Aber auch eher unscheinbare Ausstellungsstücke wie



(v.l.) Tina Asser, Brigitte Heyer, Barbara Reber, Irmgard Bernhard, Rainer Bittner, Klaus Frank, Angelika Holly, Michael Schwarz, Friedbert, Fröhlich, Jasmin Grau, Melanie Linder-Ostertag.

die Schandgeige oder auch der RAF-Pizza-Backofen haben auch Geschichten zu erzählen. Die gezeigte Lehrmittelsammlung stieß ebenfalls auf großes Interesse.

Nach der äußerst interessanten Führung wurde die Sitzung fortgesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt war dann die derzeitige Ausbildungspraxis für den mittleren Verwaltungsdienst.

In der lebhaften Diskussion mit **Michael Schwarz** vom Landesvorstand wurde festgestellt, dass sich die bis vor über einem Jahrzehnt geübte Praxis mit 16-monatiger Ausbildung in allen Verwaltungsabteilungen der Justizvollzugsanstalten und insgesamt acht Monaten Unterricht im Bildungszentrum

Justizvollzug gegenüber der heutigen Praxis aus Sicht der Arbeitsgruppe deutlich besser bewährt hat. Bei diesem System hatte jeder Anwärter die Gelegenheit, tiefer in die Materie der jeweiligen Abteilungen einzusteigen.

Dies zeigt sich daran, dass zum Beispiel langjährige VGler immer noch Grundkenntnisse über die anderen Verwaltungsabteilungen in den Justizvollzugsanstalten besitzen und andersrum.

Beim derzeitigen Ausbildungsverfahren, bei dem mindestens drei Jahre Erfahrung in einer Verwaltungsabteilung des Justizvollzuges zur Teilnahme an der ZAprO nötig sind, droht der Verlust von für die Verwaltung bestens geeignete MitarbeiterInnen, da diese bei an-





deren Arbeitsgebern deutlich bessere und insbesondere planbare Angebote finden können. Nach dem Mittagessen in einem griechischen Lokal mit allseits gelobter Küche wurde die Sitzung gestärkt fortgesetzt.

**Michael Schwarz** stellte den Anwesenden ausführlich das 4-Säulen-Modell vor. Dies würde u. a. für alle mittleren Dienste finanzielle Verbesserungen bringen. Im Anschluss an diesen interessanten Vortrag und die dabei entstandene Diskussion wurden Anträge für den Landesdelegiertentag besprochen.



Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden, bevor die Sitzung gegen 15:30 Uhr beendet wurde, zu weiteren Mitgliedern der Arbeitsgruppe bestellt:

- Jasmin Grau** (OV Heimsheim)
- Melanie Linder-Ostertag** (OV Adelsheim)
- Irmgard Bernhard** (OV Schwäbisch Gmünd)
- Angelika Holly** (OV Ravensburg)
- Tina Asser** (OV Heilbronn)
- Rainer Bittner*  
(Stv. Sprecher der Arbeitsgruppe)

## Rege Diskussionen bei der Fachgruppe Vollzugsdienst

Nachwuchssorgen, Dienstgradabzeichen und anderes standen auf der Tagesordnung

**Vom 11. bis 12. Juli 2022 trafen sich die Fachgruppensprecher fast aller Justizvollzugsanstalten des Landes zur Tagung im Flair Hotel Landgasthof Roger in Löwenstein-Hößlinsülz.**

Bereits im Rahmen der üblichen Vorstellungsrunde wurde klar, dass viele Kolleginnen und Kollegen in den Anstalten momentan mit denselben Problemen, Sorgen und Erwartungen beschäftigt sind. Die Bewerberlage und damit die Mitarbeitergewinnung macht landesweit sehr zu schaffen.

Ein besonders großes Thema war natürlich auch das 4-Säulen-Modell, das zurzeit von der Politik vorbereitet wird. **BSBD-Landesvorsitzender Alexander Schmid** berichtete ausführlich über den Doppelhaushalt 2020/2021, den Einzelhaushalt 2022, die erreichten Ziele des **BSBD** für diese Haushalte und das geplante 4-Säulen-Modell. Es tauchten viele Fragen unter den anwesenden Fachgruppensprechern auf, zu denen der Landesvorsitzende Stellung bezog.

Natürlich beschäftigte man sich in dem Kreis auch mit einer möglichen Anpassung der Dienstgradabzeichen. Hier konnte ein sehr deutliches Mei-

nungsbild gewonnen werden. Die Anwesenden sprachen sich nach ausführlicher Beratung für die Beibehaltung der bisherigen Dienstgradabzeichen aus. Durch den Kollegen **Schelenz** wurde die Gruppe anschließend detailliert über den Fortschritt des Modulbaus in der JVA Heimsheim unterrichtet.

Das Thema der Bewerber- und Mitarbeitergewinnung ließ die Teilnehmer auch am zweiten Tag nicht los. Dabei

wurde auch das steigende Ausmaß der Abwanderung von Kollegen besprochen. Im Verlauf der Diskussion wurde auf die Gründe der Abwanderungswilligen eingegangen und die Problematik, hierbei auch erfahrene Kollegen zu verlieren, diskutiert. Über die weiteren, wichtigen Tagesordnungspunkte wie Uniform und Übergriffe wird die Fachgruppe gesondert berichten.

*O. Haubold, stv. Fachgruppensprecher*



# Jahreshauptversammlung des Ortsverbands Heilbronn

Thomas Stuntz als Vorsitzender wiedergewählt



Fotos (2): BSBD BW

Am 25. August 2022 fand die Jahreshauptversammlung des BSBD-Ortsverbands Heilbronn in der Gaststätte „zum Reegen“ in Heilbronn-Frankenbach statt.

Der Vorsitzende **Thomas Stuntz** konnte 30 Mitglieder und Gäste begrüßen und war darüber sehr erfreut. Besonders begrüßte er den 1. stellvertretenden Landesvorsitzenden **Michael Schwarz**, Anstaltsleiter **Andreas Vesenmaier**, den Verwaltungsleiter **Dirk Schwenk**, die Mitarbeiterin in der Verwaltungsleitung **Susan Bleile**, sowie die zwei langjährigen Mitglieder **Lothar Bächle** (ehemaliger Sport- und Freizeitleiter) und **Helmut Dierks** (ehemaliger Dienstleiter). Weiter begrüßen konnte er **Thorsten Söffner** von der **BGV-Ver sicherung**.

In seinem Bericht ging der Vorsitzende **Thomas Stuntz** u. a. auf die beiden Landeshauptvorstandssitzungen, den

bevorstehenden Landesdelegiertentag im Oktober sowie auf den Personal mangel, besonders im Vollzugsdienst, ein und zeigte bei letzterem Punkt auf, welche Lösungen es geben könnte, nämlich Einstellungsberater so wie sie es auch bei Polizei, Zoll und Bundeswehr gibt. Anschließend berichtete der 1. stellv. Landesvorsitzende **Michael Schwarz** aus dem Landesvorstand. Er ging hauptsächlich auf das 4-Säulen-Modell ein. Dabei konnte er auch einige Fragen aus Reihen der anwesenden Mitglieder beantworten.

**Kassier Volker Ebert** berichtet über einen positiven Kassenstand und betonte, dass aufgrund der Corona-Pandemie etwas mehr Geld auf dem Konto sei. Der Kassenprüfer **Werner Gemmrich** bescheinigte dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung. Die folgende Entlastung, welche **Helmut Dierks** für den Kassier und den Vorstand beantragte, fiel einstimmig aus.



(v.l.)  
**Thomas Stuntz, Helmut Dierks, Ralf Bayer, Lothar Bächle, Volker Ebert, Michael Drautz, Michael Baumann (hinten), Michael Schwarz.**

Der Tagesordnungspunkt Neuwahlen nahm etwas mehr Zeit ein, da neben dem Vorstand auch zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter für die einzelnen Fachgruppen sowie die Delegierten für den Landesdelegiertentag gewählt werden mussten. Außer zwei Fachgruppen konnten alle besetzt werden. Erstmals wurden auch Beisitzerinnen im Vorstand gewählt, die die Aufgabe Gewinnung von neuen Mitgliedern übernehmen werden.

**Das Ergebnis der Wahlen:**

Vorsitzender: **Thomas Stuntz**

stellv. Vors.: **Ronny Blankenburg**

Kassier: **Volker Ebert**

Schriftführer: **Philipp Weimann**

Beisitzerinnen: **Süreyya Tokay**

und **Jessica Hieb**

Kassenprüfer: **Werner Gemmrich** und **Giovanni Scarsella.**

Fachgruppenvertreter: **Antonio Rodrigues** (Vollzugsdienst), **Rebecca Neff** (weibliche Bedienstete), **Wolfgang Neureuther** (Technischer Dienst), **Susan Bleile** (gehobener Verwaltungsdienst), **Felix Grodd** (Sozialdienst), **Elke Dylewski** (mittlerer Verwaltungsdienst), **Jessica Hieb** (Junge Bedienstete), **Kathleen Regner** (Krankenpflege dienst), **Hagen König** (pädagogischer Dienst), **Andrea Miltenberger** (Tarif), **Otmar Maile** (Ruhestandsbedienstete)

Unter dem Punkt Ehrungen freute sich der Vorsitzende, dass zwei langjährige Mitglieder, **Helmut Dierks** und **Lothar Bächle**, für **60 Jahre** geehrt werden konnten. Sie erhielten vom stellv. Vorsitzenden **Ronny Blankenburg** und Kassier **Volker Ebert**, neben der Urkunde und der Nadel, jeweils einen Geschenkkorb. Außerdem wurden noch folgende Mitglieder für **25 Jahre** Mitgliedschaft geehrt: **Fritz Rössel** (in Abwesenheit), **Michael Drautz**, **Michael Baumann** und **Volker Ebert**. Der bisherige Fachgruppenvertreter Vollzugsdienst **Ralf Bayer** wurde verabschiedet. Da er diese Funktion Jahrzehnte ausführte, erhielt auch er einen Geschenkkorb.

Unter Punkt Verschiedenes berichtete **Thorsten Söffner** über die Schwierigkeiten während der Pandemie. Der Vorsitzende **Thomas Stuntz** bedankte sich bei **Thorsten Söffner** für die finanzielle Unterstützung seitens der BGV.

Diesem Dank schloss sich **Michael Schwarz** für den Landesverband an. Die Versammlung wurde mit einem geselligen Beisammensein und einem Grill- und Salatbuffet beendet.

*Thomas Stuntz, OVV*

## Seniorenverband BW und BSBD: Starke Partner vereint im Bemühen um Seniorinnen und Senioren

BSBD beim Hauptvorstand des Seniorenverbandes öffentlicher Dienst

Am 8. und 9. Juni 2022 trat in den Räumen des modernen GenoHotels in Karlsruhe der Landeshauptvorstand des Seniorenverbandes öffentlicher Dienst Baden-Württemberg zusammen.

Der Vorsitzende **Joachim Lautensack** freute sich, trotz einiger Absagen, zahlreiche Delegierte begrüßen zu können. Es wurde eine umfangreiche Tagesordnung mit Punkten wie Bericht des Landesvorsitzenden, Berichte der weiteren Geschäftsbereiche inkl. der Finanzen sowie Beratungen und Beschlussfassungen zur aktuellen und zukünftigen Ausrichtung des Verbands abgearbeitet.

### Premiummitgliedschaft seit 2012

Da der **BSBD** seit dem Beschluss zur sogenannten **Premiummitgliedschaft** beim Delegiertentag 2012 in Schwäbisch Gmünd enger Kooperationspartner ist und damit seine Mitglieder beim Eintritt in den Ruhestand automatisch bei gleichbleibendem Beitrag auch Mitglied im Seniorenverband werden, war



Delegierte des BSBD.

Foto: BSBD BW

der **BSBD** mit zahlreichen Delegierten vertreten.

Viele ehemals aktive Mitstreiter im **BSBD** übernehmen im Seniorenverband auch höchst erfolgreich Funktionen als Regionalbeauftragte.

Auf dem Bild ist die stattliche Gruppe der **BSBD**'ler zu sehen. Im Rahmen der

Landeshauptvorstandssitzung wurde abermals deutlich, dass der **BSBD** mit der Kooperation und der damit verbundenen hochkompetenten Beratung und Betreuung unserer Seniorinnen und Senioren jedenfalls einen guten und richtigen Weg gegangen ist.

*Alexander Schmid*

## Sommerfest der bbw-Jugend in Stuttgart

Eine gute Gelegenheit, um mit jugendpolitischen Organisationen ins Gespräch zu kommen

Am 23. Juni 2022 fand das traditionelle Sommerfest der bbw-jugend in der Geschäftsstelle des Beamtenebund- und Tarifunion Baden-Württemberg auf dem Hohengeren in Stuttgart statt.

**Philipp Weimann** vertrat dort den **BSBD** in seiner Funktion als Landesfachgruppensprecher **Junge Bedienstete**. Zahlreiche Vertreter der Fachjugendgewerkschaften im Land sowie Gäste aus anderen Bundesländern waren vor Ort. Ebenfalls anwesend war der Vorsitzende des **BBW**, **Kai Rosenberger**, und die weiteren Querschnittsvertreter.

### Probleme der Beschäftigten im Strafvollzug angesprochen

Ganz besonders begrüßen konnte die Vorsitzende der bbw-jugend, **Johanna Zeller**, die anwesenden Vertreter der demokratischen jugendpolitischen Organisationen. Im Laufe des Abends konnten so Gespräche auch auf politischer Ebene geführt werden.

**Philipp Weimann** sprach mit allen anwesenden Vertretern und machte

abermals auf die Probleme der Beschäftigten im Strafvollzug in Baden-Württemberg aufmerksam.

Es wurde ein weiteres Gespräch vereinbart, wo in ruhiger Atmosphäre die Thematiken genauer besprochen werden sollen. Dieses soll noch dieses Jahr stattfinden.

Es ist unabdingbar, auch auf Ebene der Jugendverbände die Problematiken zu thematisieren, da hier die zukünftigen Spitzenpolitiker agieren und die Stimme der Jugendorganisation auch schon eine große Strahlkraft in die Dachverbände hat.

*Philipp Weimann*



Johanna Zeller Vorsitzende bbw-Jugend und Philipp Weimann.

Foto: BSBD BW